

Philosophi aber waren eines höheren Verstands vnd im Laborieren viel fleißiger.

Dann wie Ludovicus Lazarelli sagt / so haben sie sich / von wegen die diessen geheimnissen der Natur zuerkennen / offtermals vnderstanden / in die Hölen zu gehn / vnd in Wäldern vnd auff den Bergen sich zu halten / damit sie mit grossem Verstandt vnd Sinligkeit das Gestirn erforschet / was sie für Tugent heten / vnd welche Ort der Erden den Metallen am bequemesten seyn / vnd welche der Materi / vnd was für ein vnderscheide in denselben sey. Vnd darumb ist dieses Göttliche werck ihnen vnd ihren Kindern zu nutz / durch ihr lange nachforschung erfunden worden / Dieweil allein die Philosophi vnd ihre Kinder die eigenschafft vnd Disposition der Natur wissen vnd verstehen.

Derhalben dieweil nun viel vnd Herliche Philosophi bestetigen / daß diese Kunst zu Transmutieren kan gemacht werden / vnd so viel Bücher schriftlich hinder sich verlassen haben: So ist es vnbillich vnd nartzisch zu leugnen / daß diese Kunst nicht war sey / ob es schon kein Argument oder erfahrung bezeugete vnd probierte.

Darumb hatt Morienus recht gesagt / daß ein grosser vnderscheidt vnder einem Weisen vnd einem Vnweisen / vnd vnder einem Blinden vnd Sehenden seye: Vnd ist eben ein solch urtheil / zwischen einem bösen Laboranten vnd einem vnwissenden. Wirt derhalben auß disem beschlossen / daß diese Kunst warhafft sey.

CAPUT II.

Daß nicht alle / die da glauben die Kunst sey warhafft / dieselbige wissen zugebrauchen / vnd nach derselben zu wirken.

Es seindt zwar ihr viel die da festiglich glauben / daß diese aller Edelste Kunst war sey / Aber ob es war sey / haben sie mit der that noch nicht erfahren / vnd wissens auch nicht zu probieren. Etliche seindt gar schwach zu glauben / vnd stimmen mit der Wahrheit / vnd hangen derselben an / entweder von wegen der menge der Sprüchen / vnd grossen ansehen der Scribenten: Aber sie mögen leichtlich überwunden werden / daß sie abziehen.

Es ist aber ein einigs ding / welches alle Menschen solches leichtlich zu glauben ziehet / nemlich die begirdt zu haben / vnd die wollusten. Dann der wollust allein / macht sie begirig darzu. Dann es sagt eben derselbige Ludov.